

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

war, an diesen Kämpfen und über die dabei gemachten Beobachtungen und gewonnenen Eindrücke möge ein Mitstreiter, Lt. Dr. Gerstl, erzählen: „Mitternachts machte Alarm unserer Ruhe in Ronchi ein Ende. Quer durchs Suganertal, durch das stille Borgo und das zerschossene Bergdörflein Olle marschierten wir in die Wälder des Diecihanges. Mit dem Morgengrauen kamen wir auf die uns allen wohlbekannte Malga Civaron; daselbst verblieben wir tagsüber in Ruhe und Regen. Zwei Kompagnien setzten nachts den Marsch zur Caldierastellung fort, das zweite Halbbataillon und der Bataillonsstab bezogen die Reserveunterkünfte auf Malga Civaron.

Bei anbrechendem Morgen, als die Spitze des weiter aufsteigenden Halbbataillons schon den Nordgrat der Cima Dieci erreichte und bei der Kampfreserve von Caldiera einrückte, bemerkten die Italiener die Bewegung, Artillerie- und Fliegerfeuer setzte ein. Die Einschläge dröhnten und klirrten in den Steinwänden und Felstürmen, Steinschlag überschüttete die einzeln abgefallen, langsam ansteigenden Kompagnien. Am oberen Ausgang der Schlucht, im Hange der Cima Dieci, blieben wir. Dort stand ein Bataillon des IR. 37 und eine Bergführerabteilung.

Der Nordosthang der Cima Dici teilt sich in mehrere Grate und Rücken, die teils steil und felsig, teils flach und bewachsen zur Coalbachlucht abfallen. Im Winter waren dort Lawinen hinabgefegt, jetzt blühten Alpenrosen. Am Hauptgrat begannen wir uns einzubauen. Vorne stand über einem Steilhang der Nordwestrücken der Porta Lepozze \diamond 2071. Höher oben, schon nahe der Diecispitze, sah man über dem Plateau links die nördlichste, vom eigenen Regimente gehaltene Höhe \diamond 1920, darüber die Westhänge der Porta Lepozze und des Mt. Ortigara.

Der Kommandant der Bergführer erklärte uns die Lage. Am 10. Juni hatten die Italiener — wir hatten schweres Feuer von Ronchi aus beobachten können — die Höhe \diamond 2007 und von dort die Kuppe \diamond 2071 genommen und waren schon weit gegen die Cima Dieci vorgedrungen, als sie ein Bataillon des IR. 59 im Bajonettkampf wieder zurücktrieb. Die beiden Höhen aber blieben verloren.

Der Befehl für unser Halbbataillon war: den Diecinordgrat auszubauen und für den Fall eines neuerlichen Vorstoßes der Italiener zu halten. Es herrschte Ruhe, der Feind sah uns von den Höhenstellungen auf dem Kamm beim Stellungsbau zu, ohne zu stören. Erst abends setzte Artilleriefeuer ein, und auf dem Plateau begann Maschinengewehr- und Handgranatenfeuer; erfolglos hatten sie dort in der Nacht angegriffen.

Am nächsten Tag wurde unsere Stellung schon beschossen. Nachts sollten die 5. und die 16. Kompagnie des IR. 14 und eine Sturmkom-